

## WENN ICH

vor einem blinden Fenster steh  
und darin  
einen grauen Schatten seh  
raunt ohne Wort  
mir fremd ein Fremder zu  
Warum erschrickst du?  
Ich bin DU!

## MISSLUNGENES SELBSTPORTRAIT

Seh ich mich im Spiegel  
der Vergangenheit  
so erröt ich.

Schau ich in den Spiegel  
der Zukunft  
so erbleich ich.

Und jetzt  
bin ich  
unrasiert.

## MENSCH WERDEN:

ein Tier bändigen  
ein Du finden  
lieben lernen  
eine Spur hinterlassen  
dem Sand misstrauen  
das Erröten verlernen  
mit Anstand leben.

## DEIN JAHR GELEBT DU HERBSTMANN NUN:

dein Sommerherz  
dein Frühlingsblut  
deine Sturmhaut  
WO?

## BLICK HINTER DICH BERUHIGT:

all diese Spuren deine  
den langen Strand entlang  
Nicht alle  
von Fehlritten.

## VERGESSENES

Am oberen Stausee  
liegen drei Dutzend Nägel  
- im Anblick des Ewigen Schnees  
rostig und krumm  
aber  
von Hand geschmiedet  
im Feuer bewährt  
vom Wasser geprüft.

Ich sah sie  
als bei der Rast  
unsere Wursthäute  
daneben fielen.

Bergen wollt ich  
die Kostbarkeiten  
auf unserem Rückweg  
aber  
der war ein anderer:  
Ein Blitz  
ein Donnerschlag  
und der einsetzende Schneefall  
geboten Eile.

Nun liegen da oben  
die Häute  
die Nägel  
und  
durch die Jahre  
unserer Erinnerung.

## FRÜHLING

Die Wolke glänzt.  
Aus jedem Baum fällt eine Melodie.  
Ein Lächeln spielt um des Gelähmten Mund.  
Und nur mein Herz, der rote Hund  
Verbellt das Wild „Melancholie“.

## ICH WOLLTE

Ich wollte  
über meinen Schatten  
springen

ABER

es gelang  
nicht.

Nun gehe ich  
nur mehr  
bei bedecktem Himmel  
ins Freie.

Ich wollte  
einfach ein Mensch  
werden

ABER

es gelang nicht.

Nun heule ich  
mit den Wölfen  
und kleide mich  
in Lammfell  
wie alle.

Ich wollte  
ein besseres Leben  
für mich und die Meinen

ABER

mein Traum  
ist dahin.

Mein Sohn nämlich  
fragte mich neulich:  
Was ist das -  
ein besseres Leben?